

CHAVERIM c/o Deja • Hohenzollernstr. 113 • 80796 München

An alle

Mitglieder, Freundinnen und Freunde von

CHAVERIM

München, 2. November 2020

Rundbrief November - Dezember 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitglieder von Chaverim,

nachdem schon im Oktober angesichts der wieder ansteigenden Infektionsraten einige Einschränkungen verfügt wurden, kommen ab dem 2. November weitere auf uns zu.

Das erste Opfer war uns betreffend die **Exkursion nach Hohenems**. Die haben wir vorläufig **verschoben** auf den **16. Mai 2021**. Sofern wir nichts Gegenteiliges hören, bleiben die bisherigen Anmeldungen gültig. Wir kommen rechtzeitig wieder auf diese Exkursion zurück.

Als nächstes konnte der für den **18. Oktober** geplante **6. Pasinger Friedensweg** nur im kleinen Kreis quasi nichtöffentlich stattfinden. Am **Gebeugten Leeren Stuhl** unserer künstlerischen Freundinnen **Blanka Wilchfort** und **Marlies Poss** neben dem Haupteingang zur Kirche Leiden Christi konnte ich vor rund 30 spontan Teilnehmenden einige Worte des Gedenkens sprechen.

Die für den **19. Oktober** geplante Veranstaltung **Jüdisch-muslimische Symbiose im Berlin der 1920er Jahre** mit Dr. **Gerdien Jonker** musste wegen Erkrankung der Referentin ebenfalls abgesagt werden.

Besonders traurig sind wir über die Absage bzw. **Verschiebung** der für den **9. November** geplanten Veranstaltung

Erinnerte Gegenwart – Leben und Überleben in Theresienstadt

Vernissage der Ausstellung mit Erinnerungen von Prof. **Marlies Poss** und Dr. **Jan Mühlstein**, musikalisch begleitet von Kantor **Nikola David**. Einführung: Prof. Dr. **Michael Wolfsohn**. Eine Veranstaltung des Vereins „**Gedenken im Würmtal**“ mit freundlicher Unterstützung von **Beth Shalom**, **Chaverim**, **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit** und **St. Markus** München.

Vorläufiger neuer Termin **9. Mai 2021**.

Ob die bisherigen Anmeldungen und Bestätigungen gültig bleiben, wird noch mitgeteilt.

Weiterhin auf dem Programm (als reine Online-Veranstaltungen)

Donnerstag, 12. November 2020

19:00 Uhr

41. Nymphenburger Gespräch:

Das verfallene Haus des Islam - Die religiösen Ursachen von Unfreiheit, Stagnation und Gewalt

Mehrheitlich islamische Länder sind vielerorts von **Krieg, Terror, wirtschaftlicher Stagnation** und **Diktatur** geprägt. Prof. **Ruud Koopmans** (Humboldt-Universität Berlin) geht in seinem Buch auf empirischer Basis den möglichen Ursachen nach und postuliert, dass sich die Hoffnung vieler Muslime auf Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand nur durch eine konsequente **Zurückdrängung des Islamismus** erfüllen kann. Daraus liest er und diskutiert darüber mit Dr. **Margret Spohn**, Leiterin des Büros für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg.

Ort: Online

Beitrag 8,00 €. Wer sich schon angemeldet hatte, wird direkt informiert. Neue Anmeldung unter <https://www.evstadttakademie.de/veranstaltung/nymphenburger-gespraeches-das-verfallene-haus-des-islam-2/>

Dienstag, 01. Dezember 2020

19:00 Uhr

Walter Homolka: Der Jude Jesus – eine Heimholung

Trotz der christlichen Unterdrückung, die Juden im Namen Jesu jahrhundertlang erfuhren, setzen sie sich seit jeher mit ihm auseinander. Rabbiner Prof. Dr. **Walter Homolka**, Gründungsrabbiner von **Beth Shalom** und Direktor der **School of Jewish Theology** an der Universität Potsdam, diskutiert das wachsende jüdische Interesse am Nazarener seit der Aufklärung und wie Juden Jesus heute sehen, im religiösen wie kulturellen Kontext. Im Zentrum der Beschäftigung mit dem Juden Jesus steht das Ringen des Judentums um Authentizität und Augenhöhe. Umgekehrt fordert die Verankerung Jesu im Judentum die Christen heraus, ihre Christologie in neuem Verständnis zu formulieren. Das sehr erfolgreiche Buch geht gerade in die 3. Auflage. *Eine Veranstaltung der Evangelischen Stadttakademie in Zusammenarbeit mit Beth Shalom, Chaverim, Freunde Abrahams, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Stiftung Spiritualität.*

Ort: Online

Beitrag 8,00 €. Anmeldung erforderlich unter info@evstadttakademie.de

Weitere für den Herbst geplante – aber noch nicht veröffentlichte - **Kooperationsveranstaltungen** mit **Beth Shalom** müssen leider alle ins neue Kalenderjahr **verschoben** werden.

Wir denken an die vielen Menschen, die in diesen Tagen und Wochen Geburtstage, Hochzeitstage und andere Familienfeiern stark reduzieren oder ganz absagen müssen. Wir wünschen, dass gerade in dieser dunklen Jahreszeit die Lichter von **Channuka** und **Weihnachten** unsere Herzen erfreuen mögen, und dass wir gesund durch die nächsten Monate kommen.

Beste Grüße im Namen des gesamten Vorstands,

gez.
Dr. Juliane Sagebiel
(1. Vorsitzende)

gez.
Ralph Deja
(2. Vorsitzender)